

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 215.

Montag, den 3. August.

1835.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 28. Juli gehaltenen 101sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Der präsidirende Vorsteher, Herr Nottig, eröffnete die Sitzung mit Bewillkommung der Anwesenden und Begrüßung eines Gastes, und veranlaßte das Vorlesen der Mittheilungen über die 100ste Sitzung.

Zunächst ward der v. Brandenburg'sche Ofen in das Bereich der Erörterungen gezogen. Herr Seltsmann bemerkte hierauf, daß nur dann eine zweckmäßige Verbesserung unserer Koch- und Heizöfen und mit ihr eine bedeutende Ersparung des Brennmaterials statt finden könne, wenn wir unsere ganze Aufmerksamkeit auf das Feuer selbst richten und wir den Verbrennungsprozeß zu befördern und zu vervollkommen suchen. Fast alle in der neuern Zeit ausgeführten Verbesserungen, so wie der durch Herrn v. Brandenburg erfundene Heizöfen, bestehen größtentheils nur darin, die durch die bis jetzt gewöhnliche Heizmethode erzeugte Wärme auf die bestmögliche Weise zu benutzen.

Eine ausführliche Darstellung Alles dessen, was durch eine (nicht bloß scheinbare, sondern) wirkliche Verbesserung unserer Heizöfen hergestellt werden könne, versprach derselbe in einer der nächsten Versammlungen dem Kunst- und Gewerbevereine mitzutheilen.

Der Präsidirende nahm nun davon, daß das v. Brandenburg'sche Schriftchen der Baucommission zur Prüfung und Begutachtung übergeben worden, Veranlassung, an den Beschluß der Vorstandersitzung zu erinnern, vermöge dessen die Herren Vorsitzenden der bereits ernannten Prüfungs- und Untersuchungs-Commissionen von ihrem seitherigen Wirken mittels beigelegter Protokolle an das Directorium Bericht

erstatten möchten, damit dieses eine vollständige Uebersicht davon erhalte, ehe und bevor noch dem neu zu wählenden Vorstehercollegium die Leitung des Vereines übergeben werde.

Herr Elzner sen. erfreute sodann die Anwesenden durch Vorlegung mehrerer naturhistorischer und botanischer Werke mit Abbildungen, namentlich:

„Lenz's nützliche und schädliche Schwämme;

„Schubert's Linne'sches Pflanzensystem;

„Dessen kryptogamische Gewächse; und

„Hundert Abbildungen zu Ledermüller (mikroskopischen Ergänzungen)“

deren schöne und naturgetreue Darstellungen mit großer Aufmerksamkeit beschauet wurden und allgemeine Belehrung gewährten.

Sodann hielt der Präsidirende noch einen Vortrag über eine andern Ortes in Anregung gebrachte Fortschaffungsmethode von Lasten. Nach seiner Ansicht müssen die Lasten in ein großes tonnenförmiges Gefäß fest gepackt werden, wodurch bei der Bewegung desselben um sich selbst die Last nur die halbe Schwere habe, indem die jedesmal unterm Durchmesser befindliche Last keine Schwere habe. Das Ganze war durch eine beigelegte Zeichnung veranschaulicht und verdeutlicht. Es wurden über diesen Gegenstand verschiedene Meinungen laut, und man fand diese Vorrichtung bei Gegenständen, die sich süglich festpacken lassen, im Allgemeinen anwendbar, weil sie viele Kraft erspare.

Schließlich erfolgte die Uebertragung des Präsidiums für die nächste Sitzung auf Herrn Hutmachermeister Fischer und nach Verlesung des Protokolles durch Herrn Bacc. v. Mücke ward die heutige Versammlung gegen 10 Uhr geschlossen.